



# Österreichischer Städtebund

Rathaus  
1082 Wien  
Telefon 40 00  
Telefax international 0043-1-4000-7135  
Telefax national 0222-4000-99-89980

Einführung eines Gnadenrechts  
im Verwaltungsstrafverfahren

Wien, 2. Dezember 1993  
Kettner/Bu  
Klappe 89 993  
A:Parla.Txt  
008/952/93

An die  
Parlamentsdirektion  
  
Parlament  
1017 Wien

*Blitzwanger*

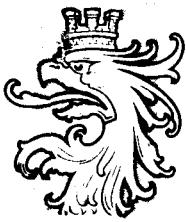
|           |               |
|-----------|---------------|
| Betreff:  | GESETZENTWURF |
| Zl:       | JS - GE/19 PS |
| Datum:    | 3. DEZ. 1993  |
| Verteilt: | 10. Dez. 1993 |

Unter Bezugnahme auf den mit Note vom 4. Oktober 1993, Zahl 601.468/24-V/2/93, vom Bundeskanzleramt übermittelten, im Betreff genannten Entwurf eines Bundesverfassungsgesetzes beeindruckt sich der Österreichische Städtebund, anbei 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zu übersenden.

Beilagen

*Dr. Pramböck*

(Dkfm. Dr. Erich Pramböck)  
Generalsekretär



# Österreichischer Städtebund

Einführung eines Gnaden-  
rechts im Verwaltungs-  
strafverfahren

Rathaus  
1082 Wien  
Telefon 40 00  
Telefax international 0043-1-4000-7135  
Telefax national 0222-4000-99-89980

Wien, 2. Dezember 1993  
Kettner/Bu/C:Gnaden  
Klappe 89 993  
008/952/93

An das  
Bundeskanzleramt  
  
Ballhausplatz 2  
1014 Wien

Zu dem mit Note vom 4. Oktober 1993, Zahl 601.468/24-V/2/93, übermittelten, im Betreff genannten Entwurf eines Bundesverfassungsgesetzes beeckt sich der Österreichische Städtebund, folgende Stellungnahme abzugeben:

Trotz der im Entwurf vorgesehenen verfassungsrechtlichen Verankerung werden die grundsätzlichen Bedenken, wie sie der Österreichische Städtebund bereits in seiner Stellungnahme zum Entwurf des VStG 1991 (Ergänzung der Bestimmungen über das Gnadenrecht) am 31. August 1992 zum Ausdruck gebracht hat, vollinhaltlich aufrecht erhalten.

25 Ausfertigungen dieser Stellungnahme werden gleichzeitig der Parlamentsdirektion übermittelt.

(Dkfm. Dr. Erich Pramböck)  
Generalsekretär